

# PRESSEMITTEILUNG

## „AMO ARTE“

ARBEITEN VON KARIN WEISSENBACHER

20. November bis 20. Februar 2021

**Vernissage Nachmittag am Samstag den 20. November um 15 Uhr**

Unter dem Titel ‘Amo arte’ (‘ich liebe Kunst’) wird das 25 jährige Jubiläum der internationalen Malerin und Bildhauerin Karin Weissenbacher in der GALERIE • ATELIER III auf der Schlossinsel begangen. Malerei, Figur und Installation in unterschiedlichen Techniken offenbaren das umfangreiche Spektrum der Deutsch - Brasilianischen Künstlerin.

Die Kunstwerke sind in ihrer Werkstatt, dem Atelier im Gerichtsschreiberhaus entstanden – Malerei in Ölfarben auf verschiedenen Hölzern wie Eiche, Pappel oder Birke und Figuren aus gebranntem Ton, ‚Keramische Plastiken‘ entstehen in ihrer Künstlerwerkstatt in dem schönen historischen Gebäude mit den lichtdurchfluteten Räumen. Einige ihrer bildhauerischen Arbeiten aus Ton und Bronze sind auch im Außenbereich im Inselpark zu sehen.

*„Die Umgebung hier auf der Schlossinsel ist wunderbar geeignet für das künstlerische Schaffen und inspiriert mich. Ich empfinde es als ein Privileg, hier arbeiten zu dürfen.“*

Mittlerweile sind es 25 Jahre, die Weissenbacher als bildende Künstlerin auf der idyllischen Schlossinsel wirkt und die Umgebung mit geprägt hat.

In der Schau ‚Amo arte‘ werden neue Werke präsentiert in Öl Lasur Malerei auf Holz: Im Fokus der Malerei stehen die das Umgebungslicht reflektierenden Oberflächen der Ölmalereien auf Holz. Weissenbacher arbeitet mit unterschiedlichen Holz Untergründen, verbindet mit Blattsilber und Kupfer und verwendet Blattgold in ihren Bildern. Durch das Zusammenspiel der Materialien entwickeln sich die einmaligen Werke, die mit dem Umgebungslicht spielen, es aufnehmen und zurück in den Raum werfen.

Durch die reflektierenden Oberflächen wird auch die Bewegung im Raum wahrnehmbar und spiegelt den Betrachter, der auf diese Weise zum Teil der Gemälde wird.

Die Oberflächenbeschaffenheit einiger dreidimensionalen Objekte ist ähnlich gestaltet und tritt in den Dialog mit den Bildern. Die Plastiken und Skulpturen sind zumeist aus gebranntem Ton und Bronze.

Kombinationen mit Natursteinen wie Granit und Marmor sind neu im Schaffensspektrum und ergänzen die Materialsprache der Bildhauerin, die ihr Schaffen als ständigen sich entwickelnden Fluss versteht.

„Durch die Reibung mit dem Material, der Oberfläche, den Farben und Strukturen entstehen neue Formensprachen“ so erläutert die Künstlerin.

Es werden in der Schau die jüngsten Arbeiten präsentiert und gleichzeitig ist Gelegenheit, die Werkstatt und angegliederte Werkschau der Künstlerin zu besuchen. So werden das weit aufgefächerte Schaffen und die vielfältigen Techniken der Malerin und Bildhauerin offenbar, die auch künstlerische Entwicklung nachvollziehbar werden lassen.

Es sind auch Werke im Außenbereich zu betrachten:

Das **„Deich Schaf“** kündigt von unserem Norden und scheint verträumt inneren Welten zugewandt – einzig das aufgerichtete Ohr der Deich Schafes verrät, das das Tier offensichtlich gespannt in die Umgebung lauscht...vielleicht Wellengeräusche der Nordsee??

Die ca. 60 cm hohe Schafsfigur aus hochgebranntem Ton, ist abstrakt gehalten - fühlt sich an eine Wolke auf hohen Beinen erinnert. Humoristisch, auf den zweiten Blick, bei näherer Betrachtung jedoch offenbart sich Tiefe und viel ‚Meer‘.

Eine weitere jüngst fertig gestellte Arbeit ist die **„Kleine Königin“**: eine ca. 110 cm hohe Arbeit aus gebranntem Ton, die auf einem Granitstein im Inselpark zu sehen ist. Die filigrane und fein detaillierte Oberfläche der schlicht geformten, hellen Figur zeigt Pflanzen, Blüten und Ornamente die die gesamte Skulptur als Gewand umspannen.

Das fein ausgeformte Gesicht wirkt stimmungsvoll und leise, die Hände sind zum Raum hin geöffnet. Gleich gegenüber des Galerie Einganges begrüßt die ‚Kleine Königin‘ die Besucher.

Weissenbachers Wirken umfasst neben ihren eigenen Werken ebenfalls die Präsentation von zeitgenössischer Kunst vieler Disziplinen. In ihrer Kulturarbeit in der Galerie III, die entscheidend dazu beigetragen hat, das die Schlossinsel Rantzauer See als Ort wo Kunst entsteht und gezeigt wird, weit überregional abstrahlt. Präsentationen wie beispielsweise der beliebte ‚Skulpturenpark Pfingsten‘ die große Außenschau mit Bildhauerei für den Außenbereich in Anwesenheit der Künstler, oder die ‚Länderwochen‘ der Stadt, in der jedes Jahr ein anderes Land mit Kunst und

Kultur präsentiert wird, entstammen dem Ideenreichtum der Malerin und Bildhauerin und sorgen für internationale Verbindungen.

## **Vernissagenachmittag am Samstag 20.11. um 15 Uhr**

### **Grußworte:**

Uwe Runge, Bürgervorsteher der Stadt Barmstedt  
Hans Hansen, Vorsitzender Kulturausschuss der Stadt Barmstedt  
Elke Schreiber, stellv. Präsidentin des Kreises Pinneberg  
Gudrun Arlt, Vorsitzende Kreiskulturverband Pinneberg e.V.

### **Einführung in die Kunstaussstellung:**

Kunsthistorikerin **Dagmar Lekebusch** im Gespräch mit Künstlerin **Karin Weissenbacher** (Präsentation auf dem Multimedia Bildschirm in der Ausstellung).

Musik:

### **„One on One“**

Das Jazz-Duett bestehend aus **Rainer Schnelle** (Klavier) und **Gerold Donker** (Kontrabass) verbindet auf leichte und spielerische Art Einflüsse des brasilianischen Samba mit nordamerikanischem Jazz.

## **Wir laden herzlich ein zu unserem PRESSETERMIN**

**Am Dienstag 16. November um 14:00 Uhr**  
in die

### **GALERIE • ATELIER III**

**Wir bitten um Veröffentlichung dieser Kulturnachricht und ebenfalls um Aufnahme des Termins in Ihren Kultur- und Veranstaltungskalender – bei weiteren Fragen/Interviews stehen wir sehr gerne zur Verfügung!**

Beigefügt:

- 1) Einladung zur Vernissage pdf
- 2) Pressemitteilung pdf
- 3) Bildmaterial im Anhang

**Bei Rückfragen: Karin Weißenbacher, Galerie • Atelier III 04123 – 3026  
Inselbüro der Stadt Barmstedt**

**Tourismusbüro der Stadt Barmstedt Frau Del Alamo Paredes/Marcel Holz 04123/ 68139**

weitere Informationen: [www.galerie-atelier-3-barmstedt.de](http://www.galerie-atelier-3-barmstedt.de) und in beigefügter Einladung zur Vernissage

**\* Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Auflagen statt: Mund-Nasenschutz tragen und Abstandhalten. Und die Besucher ,3 G‘ beachten: Genesen, Getestet oder Geimpft sein, entsprechenden Nachweis bereithalten.**